



„Danke für diese formidable week-end!“

Das war das Schlusswort im Sprachenmix von Thomas, dem sympathischen, viersprachigen Conferencier vom belgischen Verein Athena Ossendrecht.



Ein Dank, den wir nur zurückgeben können an den jungen Mann, der uns durch dieses schöne Wochenende vom 9. bis 11. September begleitete und überall zur Stelle war, ob als Sprecher in vier Sprachen, bei der Auslosung nach Fifa-Manier am Freitagabend, oder genauso morgens mit der Walze nach dem nächtlichen Gewitterregen zur Wiederherstellung des Platzes, bevor wir überhaupt mit dem Frühstück fertig waren. Aber Thomas ist nur ein Beispiel aus dem Heer von über 30 freiwilligen Helfern, die zum Gelingen dieser INF-Meisterschaften beitrugen. Auch sie waren überall und verwöhnten uns in Küche und Service, vom Frühstücksbuffet am Morgen bis zum 5-Gänge-Galadinner am Samstagabend.

Es war unser erstes INF-Pétanque-Turnier und ganz sicher das Highlight des Jahres. Nach der anstrengenden Anreise am Freitag direkt nach der Arbeit wurden wir freundlich begrüßt und trotz später Stunde noch zu unserem Platz begleitet. Die Küche besorgte ganz unkompliziert ein Süppchen und Schnittchen, so dass wir gestärkt die spannende Auslosung verfolgen konnten. 64 Doubletten aus Frankreich, Großbritannien, Belgien, Italien, den Niederlanden, Deutschland und der Schweiz mussten in Pouples zu vier Mannschaften ausgelost werden. Jeder wartete mit Spannung auf seinen Namen und trotz des Stimmengewirrs in vielen Sprachen hatte man das Gefühl, dass alle sich gut verstehen.

30. INTERNATIONALES PÉTANQUE Turnier (2011)



Am nächsten Tag begannen die Spiele, acht Begegnungen insgesamt, fünf am Samstag, drei am Sonntag.

Die Plätze waren sehr unterschiedlich, von Kies über Sand bis hin zu Rasen. Erschwerend kam am Sonntag nach dem nächtlichen Gewitter zum Teil Morast hinzu – einmal die Kugel im Rasen neben der Sau versenkt, schon hatte der Gegner das Nachsehen, an Schießen war nicht mehr zu denken!

Bereits die ersten Spiele im Poule brachten Begegnungen mit Belgiern, Holländern und Briten. Für uns neu war der nette Brauch, dem Gegner jeweils kleine Gastgeschenke mitzubringen.

So werden uns jetzt Kaffeetassen in den holländischen Nationalfarben und Kugelschreiber mit britischer Flagge immer an dieses internationale Ereignis erinnern. Aber auch die DFK-Anstecknadeln, die Erika Eickhoff zum Glück noch für uns als Gastgeschenke besorgt hatte, fanden freudige Aufnahme: eine Belgierin hat schon 3000 Anstecker gesammelt, aber den hatte sie noch nicht!

Als Gruppensieger glücklich im A-Turnier der ersten 32 Teams angekommen folgte dann die Enttäuschung, im ersten Spiel in A leider auf ein Team der eigenen Mannschaft zu treffen und nach der Niederlage zu wissen: jetzt geht es nur noch um Platz 17 bis 32.

Doch der Frust hielt nicht lange vor, es warteten neue schöne Spiele und am Ende war auch die Freude über Platz 17 groß!

Freude, dabei zu sein, Freude an den Begegnungen mit netten Menschen, an manchem Spaß und Gesprächen mit Händen und Füßen, ein Tänzchen zu internationaler Tanzmusik (auch Belgier können den Ententanz!) und nicht zuletzt auch Freude über das gute Abschneiden der deutschen Mannschaft.



Auch wenn das Endspiel am Sonntag zwischen zwei niederländischen Mannschaften stattfand, erreichten unsere DFK-Meister Andreas und Annegret Vormschlag aus Oldenburg immerhin standesgemäß den 5. Platz, gefolgt von Eugen Römer und Elke Degen auf Platz 6, Heiner und Annegret Schmitt auf Platz 7 und Lothar und Irene Gaspers auf Platz 9.

So bleibt auch uns nur noch wie Thomas Danke zu sagen allen Helfern und dem Verein Athena Ossendrecht für die Ausrichtung, Erika und Peter Eickhoff für die Betreuung und für das Daumendrücken, allen Mitspielern für faire, freundschaftliche und spannende Pétanque-Spiele!

Wir waren sehr gerne dabei und hoffen, dass wir noch einmal die Gelegenheit bekommen werden.

Danke für diese formidable week-end!

Text: Marita Geers-Maurice
Fotos: Heiner Schmitt